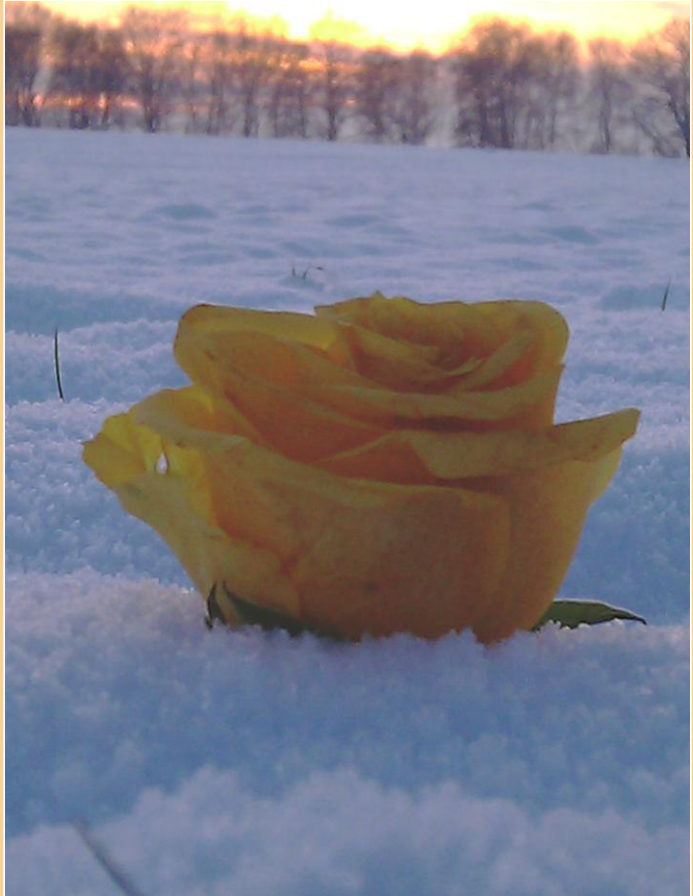


GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp
Weihnachten 2015

Die Rose im Schnee
Ernst Heinrich Fischer

Liebliches
Weihnachts-
geläute
klingt, wo ich
gehe und
steh',
heimlich
erblühet
heute
uns eine
Rose im
Schnee



Ausblick:

Lebendiger Adventskalend S.03 f
Vorst. Romella Brauer S.05 f
Besinnl. Verant. im Advent S.06

Rückblick:

Kinder- und Jugendseiten S.07 f
Neue aus der Kita S.09 f
Judas S.12 f



Herzliche Einladung zum „Lebendigen Adventskalender“

Liebe erwachsene Leser/innen unseres Gemeindebriefes! Wahrscheinlich ist es schon lange her, dass Sie einen Adventskalender geöffnet haben. Und wenn Sie zurückdenken an Ihre Kindheit, dann empfinden Sie vielleicht auch heute noch die freudige Spannung, als Sie täglich das Türchen bzw. Fensterchen des Adventskalenders öffneten. Jedes geöffnete Türchen des Adventskalenders brachte uns dem so sehnsüchtig erwarteten Heiligen Abend näher.

Ich gehörte zu den Kindern, die so manches Jahr heimlich unter das oftmals größte Türchen mit der Zahl vierundzwanzig schauten, um anschließend ein schlechtes Gewissen zu haben. Wir wissen das. Warten ist quälend, aber die freudige Erwartung verursacht auch ein angenehmes Kribbeln.

Im Advent liegt viel Erwartung in der Luft; Erwartung nach einem Gelingen des Lebens. Wir schmücken die Straßen, als zöge Jesus ein wie damals. Wir schmücken unsere Wohnungen, Gärten und Terrassen, als käme er gleich zu Besuch. In dieser Zeit darf es an nichts fehlen, natürlich auch nicht am Weihnachtsgeld. Diesem äußeren Bereiten entspricht ein Inneres. Die Sehnsucht erwacht wieder, wird in dieser adventlichen Zeit besonders gepflegt. Es soll gelingen: Diese Zeit, das große Fest und damit ja das ganze Leben. Es soll heil sein, was so zerstört daliegt. Die Sorgen um sich und andere sollen beruhigt werden. Gott soll kommen und uns und alles friedlich machen. Das erwarten wir, selbstverständlich und riesengroß.

Und oftmals ist es anders gekommen, als es erwartet wurde. Ich denke, ein Adventskalender hat Recht und zeigt es uns an: Nicht allein das vierundzwanzigste Türchen ist das Entscheidende, sondern die anderen sind auch wichtig. Denn wenn auch das vierundzwanzigste Türchen größer und schöner sein mag als die anderen, so erwartet uns doch jeden Tag eine kleine Überraschung oder Freude.

Viele Menschen empfinden die Adventszeit sogar als intensiver und schöner als die eigentlichen Festtage, denn da ist dann alles fast schon vorbei und von diesen Tagen wird ja soviel erwartet.

Die vor uns liegende Adventszeit ist die eigentliche Zeit. In ihr auch Zeit zu haben für Gott, die Mitmenschen und für sich selbst, sozusagen: „Bei sich

selber zu Hause sein“, dazu kann uns der in diesem Jahr von unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp veranstaltete „Lebendige Adventskalender“ helfen, bei dem Menschen in verschiedenen Häusern in Trappenkamp jeden Abend, um jeweils 18.00 Uhr ihre Türen öffnen, für einen Moment der Besinnung, der Ruhe, des Gespräches und des Staunens. Lassen Sie sich einladen und kommen Sie! Und das wäre wohl die richtige Art des Wartens und der Geduld.

Kurzum: So ein Adventskalender zeigt uns wohl wieder die richtige Einstellung: Jeder Tag ein Türchen. Das deute ich so: Jeden Tag eine Tür im Leben, die wir offen halten oder aufmachen, damit Jesus kommen kann, egal wie indirekt, versteckt oder unscheinbar er kommen mag. Wir wissen es nicht im Voraus. Es bleibt eine tägliche spannende Überraschung und so soll es auch bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pastor *Frank Menke*

Lebendiger Adventskalender in Trappenkamp 2015, jeweils von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt ganz herzlich ein:
„Zum lebendigen Adventskalender“.

Menschen, Institutionen, Einrichtungen und Vereine aus Trappenkamp öffnen ihre Türen, um jeweils 18.00 Uhr, für einen Moment der Besinnung, der Ruhe, des Gespräches und des Staunens in der Adventszeit.

Sonntag, den 29.11. um 10.00 Uhr 1. Advent Gottesdienst mit Hinweis auf den lebendigen Adventskalender

Montag, den 30.11. um 18.00 Uhr

Gemeindebücherei,
Goethestrasse 1

Dienstag, den 01.12. um 18.00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte
Arche Noah, Schulstrasse 1

Mittwoch, den 02.12., um 18.00 Uhr

Ehepaar Tietz,
Kurlandstrasse 17

Donnerstag, den 03.12. um 18.00 Uhr

Gedichte, Geschichten, Lieder zum Advent mit den Konfirmanden/innen,
Claudia Rochau und Pastor Frank Menke in der Friedenskirche

Freitag, den 04.12., um 18.00 Uhr	Ehepaar Bronsart, Birkengrund 14
Samstag, den 05.12., um 18.00 Uhr	Ehepaar Hamann, Rosenstrasse 33
Sonntag, den 06.12., um 10.00 Uhr 2. Advent	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Montag, den 07.12., um 18.00 Uhr	Ehepaar Bösebeck, Falkenweg 2
Dienstag, den 08.12., um 18.00 Uhr	Katholische Kirchengemeinde, Sudetenplatz 15
Mittwoch, den 09.12., um 18.00 Uhr	Ehepaar Schulz, Iserstrasse 2a
Donnerstag, den 10.12., um 18.00 Uhr Frau Carola Bösebeck in der Friedenskirche	Geschichten und Lieder mit
Freitag, den 11.12., um 18.00 Uhr	Ehepaar Dammann, Breslauer Strasse 14
Samstag, den 12.12., um 18.00 Uhr	Familie Pundt, Thomas-Mann-Strasse 48
Sonntag, den 13.12., um 10.00 Uhr 3. Advent	Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kindergartens Arche Noah
Montag, den 14.12., um 18.00 Uhr	HorizonT e.V., Friedlandstrasse 1
Dienstag, den 15.12. um 18.00 Uhr	Ehepaar Schenk, Bogenstrasse 9
Mittwoch, den 16.12., um 18.00 Uhr	Herr Peter Bösebeck, Ricklinger Chaussee 3
Donnerstag, den 17.12. um 18.00 Uhr jungen Chores „Chorissimo“ unter der Leitung von Klaus Schneider in der Friedenskirche	Orgelmusik und Lieder des
Freitag, den 18.12. um 18.00 Uhr	AWO im Erwin-Wengel-Haus, Danziger Strasse 18-22
Samstag, den 19.12. um 18.00 Uhr	Frau Renate Böhling, Gärtnerstrasse 9
Sonntag, den 20.12. um 10.00 Uhr 4. Advent	Festlicher Gottesdienst mit Chormusik

Montag, den 21.12., um 18.00 Uhr

Ehepaar Schultz und Barkow,
Hebbelstrasse 6

Dienstag, den 22.12., um 18.00 Uhr

Ehepaar Willerding,
Gönnebeker Ring 43

Mittwoch, den 23.12. um 18.00 Uhr

Familie Menke, Pastorat,
Gablonzer Strasse 15

Donnerstag, den 24.12. Heilig Abend

Gottesdienste um 15.00 Uhr, 17.00 Uhr und 23.00 Uhr

Vorstellung unserer neuen Küsterin Frau Romella Brauer

Mit mir als Pastor zusammen fing am 01. August Frau Romella Brauer als Küsterin in unserer Kirchengemeinde an, so dass Sie sich, liebe Leser/innen, innerhalb kürzester Zeit an zwei neue Gesichter gewöhnen mussten. Ich selbst freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und weiß Frau Brauer und Ihr freundliches Wesen und Ihre engagierte Mitarbeit sehr zu schätzen, aber damit Sie sie alle besser kennenlernen können soll sie nun auch selber zu Wort kommen.



Liebe Gemeindeglieder,
zuerst möchte ich mich für die herzliche Aufnahme in der Kirchengemeinde Trappenkamp bedanken. Mein Name ist Romella Brauer. Geboren wurde ich in Baku im Jahre 1955. Dort habe ich die Schule besucht und mein Studium der Musikwissenschaften absolviert. Nach meinem Studium arbeitete ich in meinem erlernten Beruf als Musikpädagogin in Baku. Durch den politischen Wandel in der damaligen UdSSR ab dem Jahr 1989 entstanden autonome Staaten. Bis zu dieser Zeit lebten alle Glaubensrichtungen friedlich zusammen. Auch nach der Unabhängigkeit Aserbaidschans, das mehrheitlich von Menschen muslimischen Glaubens bewohnt wird, lebte ich fortan in der Hauptstadt Baku dieses wieder entstandenen Staates. Auch aufgrund von territorialen Streitigkeiten mit dem christlichen Nachbarland Armenien wurde das Zusammenleben zwischen der christlichen Minderheit, der ich angehörte, und der muslimischen Mehrheit immer schwieriger. 1995 eskalierte die Lage und ein Leben in Frieden wurde für viele Christen nahezu unmöglich. Der Tod meines damaligen Ehemannes war für mich der entscheidende Grund, meine Heimat zu verlassen. 1996 immigrierte ich mit meinen beiden Kindern nach Deutschland.

Nachdem ich endlich die Erlaubnis erhalten hatte, in Deutschland zu arbeiten, habe ich meine Familie als selbstständige Musiklehrerin und allein erziehende Mutter versorgt. Großen Wert habe ich auf die Ausbildung meiner Kinder gelegt: Obwohl es auch für meine Kinder nicht leicht war, in einem fremden Land ein neues Leben zu beginnen, haben sie sich erfolgreich in unsere neue Heimat eingefunden. Mein Sohn hat den Beruf des KFZ-Mechatronikers und meine Tochter den Beruf einer pharmazeutischen Assistentin erlernt. 2007 habe ich meinen jetzigen Ehemann, mit dem ich seit 2010 verheiratet und in Stolpe wohnhaft bin, kennengelernt und in ihm noch einmal mein großes Glück gefunden.

Ich freue mich sehr, in Ihrer Gemeinde als Küsterin tätig sein zu dürfen, und hoffe, die in mich gesetzten Erwartungen stets zu erfüllen. Für Gespräche und Anregungen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Romella Brauer

Besinnliche Veranstaltungen im Advent in der ev. Friedenskirche in Trappenkamp

jeweils donnerstags um 18.00 Uhr

Sie und Ihr seid herzlich eingeladen auch in diesem Jahr in der adventlichen Zeit für eine halbe Stunde innezuhalten und in unserer von Kerzenlicht erleuchteten Kirche Geschichten und Musik, Gedichte und Lieder zu hören und zu singen. In diesem Jahr beginnt diese Reihe mit einem Angebot für die Jüngsten in unserer Gemeinde und deren Eltern und Großeltern, und zwar am:

Donnerstag, den 26. November um 18.00 Uhr

Adventsandacht für Kinder.

Wir freuen uns auf die vor uns liegende Adventszeit. Pastor Frank Menke hat dazu einiges mitgebracht, was für die vor uns liegende Adventszeit von großer Bedeutung ist. Es gibt auch selbst gebackene Kekse.

Die weiteren Termine im Advent sind:

Donnerstag, den 03. Dezember um 18.00 Uhr

Gedichte, Geschichten, Lieder zum Advent mit den Konfirmanden/innen, Claudia Rochau und Pastor Frank Menke

Donnerstag, den 10. Dezember um 18.00 Uhr

Geschichten und Lieder mit Frau Carola Bösebeck

Donnerstag, den 17. Dezember um 18.00 Uhr

Orgelmusik und Lieder des jungen Chores „Chorissimo“ unter der Leitung von Herrn Klaus Schneider

Konfirmanden on Tour – Ausflug zum Michel

„Was möchtet ihr gerne in eurer Konfirmandenzeit noch machen?“, fragte ich und war gespannt. „Einen Ausflug, vielleicht mal eine andere Kirche besichtigen.“, kam als positiv überraschende Antwort. Und so starteten wir am Wochenende vor den Sommerferien nach Hamburg, um den Michel zu besichtigen. Im Konfirmandenunterricht davor wurde sich schon etwas mit der Geschichte und Informationen über den Michel beschäftigt, um überhaupt zu wissen, wohin uns unser Besuch führen sollte. Vom Gemeindehaus nach Rickling, von dort mit der Bahn nach Hamburg zum Hauptbahnhof und dann zu Fuß zum Michel. Unter der Führung von Pastor Kolbe aus Bornhöved, der uns netterweise begleitet hat und durch sein umfassendes Wissen über Hamburg den einen oder anderen Geheimtipp hatte und uns auf Dinge aufmerksam machte, die man vielleicht erst auf den zweiten Blick entdecken würde, erreichten wir das beeindruckende Wahrzeichen Hamburgs. Auf vielfältige Weise konnte jeder dort etwas für sich entdecken. Von den niedrigen Gewölben der Krypta bis zur obersten Plattform mit herrlichem Blick



über die Stadt, alles wurde erkundet. Ganz sportliche bezwangen wir sogar die vielen Stufen nach oben zu Fuß. Doch damit nicht genug. Eine kleine Stärkung an den Landungsbrücken und bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir mit einer der Hafenfähren nach Finkenwerder und eroberten einen Spielplatz, um eine ausgelassene muntere

Pause zu verbringen. Wieder zurück von der Fähre verblieb noch ein wenig Zeit Hamburg zu erkunden, die einen zu Fuß, die anderen mit der S-Bahn. Wir erreichten das Rathaus, gingen zum Bahnhof und verließen das große Hamburg, um ins gemütliche Trappenkamp mit sehr glücklichen und zufriedenen Konfirmanden zurückzukehren. Ein toller Tag, eine tolle Gruppe und ein Eckstein, an den sich wohl alle auch nach der Konfirmandenzeit gerne erinnern werden.

Schwedenfreizeit 2015

In diesem Jahr fand das Abenteuerlager vom 30.07.2015 bis zum 12.08.2015 statt und in diesem Jahr war schon die Anreise mehr als abenteuerlich, denn alle Gemeinden reisten zusammen in einem Doppeldeckerbus nach Schweden.

In Puttgarden mussten wir dann drei Stunden auf unsere Fähre warten, da die Fähren an diesem Tag durch den starken Seegang nicht ganz so schnell und häufig unterwegs waren wie in den vergangenen Jahren. Die Wartezeit ließ sich aber super durch Spiele vertreiben. Auf der Fähre angekommen, trieb es uns dann sehr schnell nach draußen, da der Großteil unserer Gruppe seekrank geworden ist.

In Dänemark angekommen, war davon aber keine Spur mehr und Fahrt konnte weiter gehen.



In diesem Jahr hat sich der schwedische Sommer von seiner besten Seite gezeigt. Jeden Tag Sonnenschein und keine einzige Wolke war am Himmel zu sehen. Sogar unsere Touren waren dieses Jahr regenfrei, sodass einige aus unserer Gruppe jede Nacht unter dem Sternenhimmel geschlafen haben.

Unsere Wandertour führte uns dieses Jahr an den Alstern, einen See mit wunderschönen Sonnenuntergängen. Als Kanutour haben wir uns in diesem Jahr für eine Flusstour entschieden.

Das gesamte Lager war dieses Jahr wirklich wieder wunderschön und unsere Gruppe hat wirklich super zusammengepasst. Aber auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Gemeinden funktioniert immer besser und wir freuen uns schon auf das kommende Jahr in gleicher Konstellation.

Hanna Wendt

Neues aus der Kita "Arche Noah"

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da – am Erntedankfest schmetterten unsere Kinder das altbekannte Herbstlied und es erfüllte unsere Friedenskirche mit kindlicher Fröhlichkeit. Aber auch als die Kinder die Gaben zum Altar trugen, die wir vorab in der Kita gesammelt hatten, sangen und dankten sie unserem Gott für das Wachsen und Gedeihen im vergangenen Jahr.



Das Jahr geht so allmählich zu Ende und schon beginnen wieder unsere Proben für das Krippenspiel am 3. Advent. Jetzt geht es darum, wer welche Rolle bekommt, wer vielleicht viel Text lernen kann oder wer lieber ein Sternchen spielt, ohne viel auswendig lernen zu müssen. Auch die Kostüme wollen überprüft werden, damit dann alle kleinen Darsteller auch prima aussehen, wenn es soweit ist. Bis dahin ist noch

etwas Zeit und wir können das Krippenspiel gemeinsam mit unseren Kindern einstudieren.

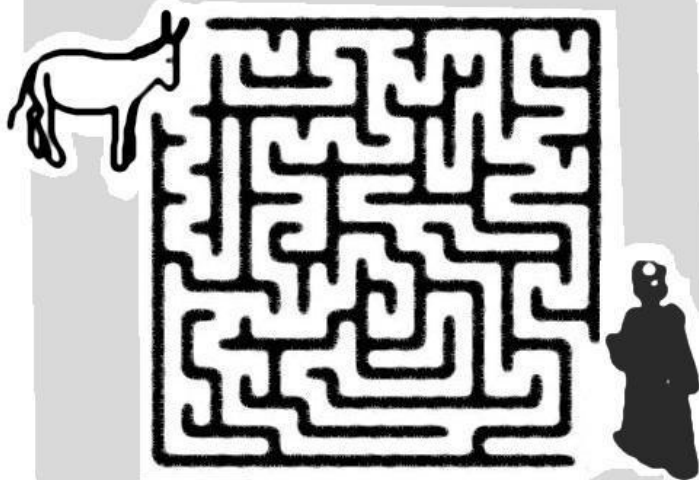


Wir freuen uns schon auf die Adventszeit, die wir in ruhiger, gemütlicher Atmosphäre mit den Kindern erleben wollen. Auch in diesem Jahr werden wir wieder ins Weihnachtsmärchen nach Wahlstedt fahren, dort wird das Märchen "Dornröschen" gezeigt.

Am 14. Dezember findet in allen Gruppen die jeweilige Weihnachtsfeier statt, wo wir gemeinsam mit den Kindern singen, Geschichten hören und bei Kerzenschein unsere selbstgebackenen Kekse verspeisen. Auch Ihnen wünsche ich eine besinnliche Vorweihnachtszeit und alles erdenklich Gute für das Jahr 2016.

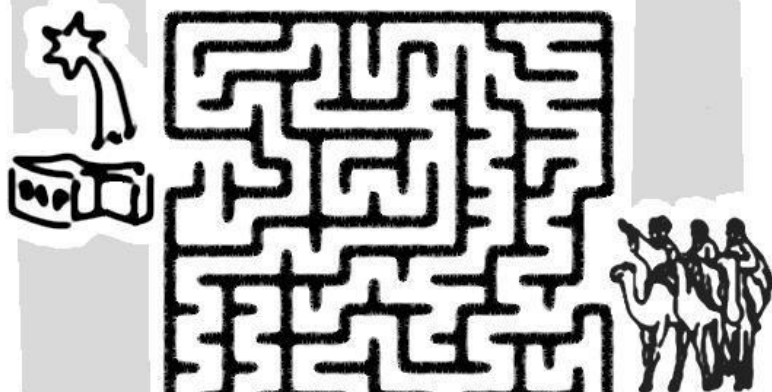
Ihre
Christiane Stranghörer

Trappenkamp, im November 2015



Zeige Bileam den Weg zu seiner Eselin!

(C) K.Maisel www.kigo-tipps.de



Wie kommen die Weisen nach Bethlehem?

(C) K.Maisel www.kigo-tipps.de

JUDAS



VON LOT VEKEMANS
MIT HARTMUT LANGE, LÜBECK

Sonntag, den 14.02.2016
um 19.00 Uhr
in der Friedenskirche in Trappenkamp

Judas erscheint in unserer Gegenwart, um seine Geschichte zu erzählen – nicht bloß um seinen Namen reinzuwaschen, denn der steht ohnehin unauslöschbar für Verrat. Ist es der Versuch eines Schuldbekenntnisses oder eher der Rechtfertigung? Was waren die Gründe, die hinter seinem Tun standen? Wie wäre die folgenreichste Geschichte des christlichen Abendlandes weitergegangen, wenn er Jesus nicht verraten und falsches Zeugnis abgelegt hätte?

Die flämische Autorin Lot Vekemans schafft in ihrem Monolog der Ikone des Verrats ein Forum: Judas spricht über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen.

Der Text ist Augenzeugenbericht, Verteidigungsrede und Eingeständnis. Letztlich stellt er die Frage „Ist Jesus oder Judas für uns gestorben?“.

*„Der Menschensohn geht zwar dahin wie es beschlossen ist; doch weh dem Menschen, durch den er verraten wird.“
(Lukas 22,21)*



Herzliche Einladung

zur **Chorprobe**

des ev.-luth. Kirchenchores



- „Schnuppern“ Sie mal unverbindlich rein -

Chorproben jeden 2., 3. und 4 Dienstag im Monat
von 18.30 - 20.00 Uhr
im Gemeindehaus der Friedenskirche

Ihre Sylvia Wandel

Herzlich willkommen
zur

Abendmusik im Advent



Am 13. Dezember 2015

Um 17.00 Uhr

In der ev. Friedenskirche Trappenkamp

Herzliche Glückwünsche zur Eisernen Hochzeit

Die ev.- luth. Kirchengemeinde Trappenkamp gratuliert dem Ehepaar
Fritz und Ilse Lippert

ganz herzlich zur Feier ihrer eisernen Hochzeit (65 Jahre).

Nach seinem Dienst als Soldat in Russlands und einer 5-jährigen russischen Gefangenschaft kehrte Fritz Lippert in seinen Heimatort Friedland in Mecklenburg zurück. Nicht genug, dass Fritz Lippert in Russland viele seiner Kameraden hat sterben sehen, so musste er nach seiner Heimkehr auch noch den Tod seiner ersten Ehefrau beklagen, die in den Kriegswirren verstorben war. Doch Fritz Lippert gab nicht auf. Er fand schnell

einen Arbeitsplatz und lernte sehr bald seine heutige Ehefrau Ilse kennen. Die beiden wurden ein Paar und feierten am 20. Oktober 1950 Hochzeit.

Dass ein Leben nach ihren Vorstellungen in der russisch besetzten Zone, später DDR, nicht zu realisieren sei, erkannte das Paar sehr bald. So zog es nach Westdeutschland und nach einigen Zwischenstationen ließ es sich in Trappenkamp nieder. Es erwarb dort ein eigenes Heim, in dem es noch heute wohnt.

Aus dieser Ehe gingen 4 Kinder hervor. Zwei Töchter und zwei Söhne und im Laufe der Jahre vergrößerte sich die Familie Lippert dann noch um 6 Enkelkinder und 4 Urenkelkinder. Das jüngste Urenkelchen, ein kleines Mädchen, kam zur großen Freude der Urgroßeltern am 13. November dieses Jahres zur Welt, im 65. Jahr ihrer langen und glücklichen Ehe.

Die Kirchengemeinde wünscht den Eheleuten Lippert, die ganz treue Glieder unserer Gemeinde sind, noch viele weitere gemeinsame Jahre in Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Schutz und Segen.

Peter Bösebeck
 Vorsitz. Kirchengemeinderat

Frank Ulrich Menke
 Gemeindepastor



Aus der Arbeit des Kirchengemeinderats

Monat September

Das liebe Geld war auch im September wieder das Hauptthema, mit dem sich der Kirchengemeinderat beschäftigte und das fehlt, um den Haushalt 2014 auszugleichen. Der KGR (Kirchengemeinderat) beriet und bereitete ein Gespräch mit der Kommune vor, um den Vertrag zur Finanzierung der Kita Arche Noah zu überarbeiten. Um in den kommenden Jahren einen ausgeglichenen Haushalt zu erwirtschaften, muss in der Kita noch mehr gespart werden.

Pastor Menke plant gemeinsam mit dem Erlebniswald und den Parforcehorn Bläsern, Ende des Monats eine Hubertus Messe vor der Köhlerhütte zu feiern.

In der Passionszeit 2016 wird der Schauspieler Hartmut Lange aus Lübeck, der in verschiedenen Häusern Deutschlands gearbeitet hat, mit seinem Ein-Mann-Melodrama **Judas** zu uns in die Friedenskirche kommen.

Am 8.11. 2015 findet gemeinsam mit der kath. Kirchengemeinde, der Martinsumzug statt. Für alle Veranstaltungen wird gesondert eingeladen.



Ab Nov. 2015 gelten für die Tauf- und Abendmahlsgottesdienste folgende Regelungen: Nur noch am letzten Sonntag des Monats finden Taufen um 10.00 Uhr im Hauptgottesdienst statt. An den anderen Sonntagen des Monats bietet der KGR Taufgottesdienste um 11.15 Uhr nach dem Hauptgottesdienst an. An jedem ersten Sonntag des Monats wird ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert.

Monat Oktober

Am 04. Oktober feierte die Gemeinde einen gut besuchten **Erntedankgottesdienst** mit den Kindern der Kita Arche Noah, die ein Danklied sangen für alles, was Gott auch in diesem Jahr wachsen, reifen und gedeihen ließ. Im Anschluss hatte der KGR die Gemeinde zu einer Gemeindeversammlung eingeladen, in der der Vorsitzende des KGR, der Pastor, die Kita und die Mitarbeiterin für Jugendarbeit von ihrer Arbeit berichteten. Danach hatte die Gemeinde das Wort für Fragen und Anregungen. Im Anschluss an die Versammlung gab es eine zünftige Erbsensuppe und Getränke zur Stärkung.

Das Thema der Oktobersitzung war die Beratung und Verabschiedung der Jahresrechnung 2014, die vom Gemeindeberater Herrn Wendorf von der Kirchenkreisverwaltung vorgetragen und erläutert wurde. Durch die nicht eingeplanten Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen des Spielplatzes und der Spielgeräte auf dem Kitagelände schloss die Jahresrechnung mit einem Defizit von etwa 10 Tsd. €, die aus der Rücklage entnommen werden. Die nicht in den Haushalt eingestellten Reparatur- und Beschaffungskosten der Spielgeräte, entstanden wie berichtet bei der jährlichen Überprüfung des Spielplatzes durch den TÜV und kosteten in etwa 16 Tsd. Euro.

Um die Jahresrechnung 2015 in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen abzuschließen, beriet der KGR, wo im laufenden Haushalt Einsparungen vorgenommen werden können.

Die Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit Frau Maike Peters wird am 12.01.2016 nach ihrem Mutterschaftsurlaub ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Pastor Menke regt an, einen handwerklich geschickten Rentner für kleine Instandsetzungsarbeiten und Botengänge auf Stundenbasis einzustellen.

In der Advents- und Vorweihnachtszeit soll in diesem Jahr auf Anregungen aus der Gemeindeversammlung **der wandelnde Adventskalender** gefeiert werden. Täglich wechselnd wird ab 1. Dezember im Haus oder der Wohnung eines Gemeindegliedes mit einer Kurzandacht oder einer Geschichte, mit Adventsliedern und Gebet ein Türchen des Adventskalenders geöffnet.

Peter Bösebek

Aus dem Seniorenkreis

Der Seniorenkreis traf sich zu seiner Zusammenkunft am 3. Sonntag des Monats Oktober. Nach der Begrüßung von 35 Besucherrinnen und Besuchern und einer kurzen Information aus dem Gemeindeleben wurden die Geburtstagskinder mit einem Lied geehrt. Darauf folgte die Feier einer kurzen Andacht und danach gab es wie immer Kaffee und von den Damen des Kreises selbstgebackenen leckeren Kuchen. Aus der Lautstärke des Stimmengewirrs, das den Saal erfüllte, konnte man hören und sehen, dass es reichlich Gesprächsstoff gab, der mit dem Nachbarn ausgetauscht wurde.

Als Gast und Referenten begrüßte Herr Bösebeck, der den Kreis leitet, Herrn Oberkirchenrat a.D. Kurt Triebel aus Neumünster. Herr Triebel hatte einen Lichtbildervortrag vorbereitet, der das Motto hatte:

Mit Triebel nicht nur durch die Bibel

- Aus der Arbeit eines Kreuzfahrtseelsorgers -

Pastor Triebel erzählte in seinem Vortrag lustig und interessant und sehr anschaulich von Erlebnissen und Begebenheiten, die er als Seelsorger bei Reisen auf Kreuzfahrtschiffen erlebt hat. Mit Bildern von einer Reise im Südchinesischen Meer weckte er, zumindest in mir, Fernweh und die Lust wieder einmal zu verreisen.

Wir sind Herrn Triebel, der von Herrn Pastor Haasler vermittelt wurde, beide kennen sich schon lange Zeit und sind sich freundschaftlich verbunden, sehr dankbar, dass er sehr kurzfristig für einen Referenten einsprang, der krankheitsbedingt absagen musste. Dankbar auch für einen lustigen Vortrag, der von den Anwesenden mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Im Nachfolgenden die Planung der Themen für die **Saison 2015 – 2016**

Datum	Veranstaltung	Referent
16.09.2015	Vorstellung und das Leben in Dänemark	P. Menke
21.10.2015	Mit Triebel nicht nur durch die Bibel.	OKR Triebel
18.11.2015	Über das Sterben und die Trauer	P. Menke
16.12.2015	Weihnachtsfeier mit den Kindern der Kita	Team
20.01.2016	Vortrag über diakonische Arbeit	Ulrike Haasler
17.02.2016	Singen und Gedichte über den Winter Spielen. Z.B. Bingo	Team
16.03.2016	Osterfeier mit Pastor Menke und	Team
20.04.2016	Luth. Kirche in Papua Neu Guinea	Martin Haasler
18.05.2016	Jahresausflug mit dem Bus	Team
15.06.2016	Sommerfest im Garten der Kirche	Team

Die vorstehend geplanten Veranstaltungen des Seniorenkreises, können auf Wunsch, bei aktuellem Anlass oder bei Ausfall eines Referenten geändert werden. Ich möchte dieses Schreiben zum Anlass nehmen, um den Damen des Teams zu danken für ihre selbstlose Hilfe bei der Vorbereitung des Treffens und für die Mühe mit dem Aufräumen und Abwaschen nach dem Treffen. Ebenso für die vielen Kuchen, die von ihnen unentgeltlich gebacken werden. Einen besonderen Dank meiner Kollegin im KGR Elfie Dammann für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Treffen und vor allem für die immer wieder zum Thema passende wundervolle Dekoration der Tische.

Peter Bösebeck

Unser Friedhof

von Erika Schmidt

Wir sind mitten drin im Monat November. Diesen Monat, der grau und neblig kommt und auch viele Trauergedenkstage mit sich bringt. Es häufen sich die Stunden, die wir auf dem Friedhof zubringen, sei es, um unsere Gräber für die stille Winterzeit vorzubereiten oder unserer Toten zu gedenken. Bei dem Gang über den Friedhof werden wir immer mehr Grabstätten von guten Freunden vermissen, stattdessen stoßen wir auf öde Grünflächen, die in der Mitte den Hinweis: „Namenloses Urnen- oder Gräberfeld“ tragen. Ein trister Stein mit einigen Pflanzen umgeben soll eine gewisse Feierlichkeit hervorrufen. Oft stehen verdorrte Blumensträuße dort. Es ist nicht so, dass die Ärmsten der Armen dort eine letzte Ruhestätte finden, nein, es sind dort Einwohner Trappenkamps bestattet, die durchaus ein Ansehen unter den hiesigen Bürgern hatten. Und selbst diese werden oft nicht auf den Trappenkamper Friedhof gebracht. Sie haben sich eine Seebestattung gewünscht, die immer mehr zur Mode wird. Es wird Bescheidenheit der Verstorbenen angegeben. Oder man will den Überlebenden keine Kosten der Grabpflege zumuten. Aber verlieren wir in Deutschland mit diesem Denken nicht ein jahrhundertealtes Kulturgut? Wie rührend war es in alten Erzählungen zu lesen, dass sich alte Kranke Sorgen machten, weil es, wie es ihnen schien, nicht möglich war, für ihr Begräbnis Geld zurückzulegen und dieser Gedanke erschwerte ihnen das Sterben. Wie weit sind wir von diesen Frommen inzwischen entfernt!

Mein Mann erzählte mir, wie traurig die Soldaten waren, wenn sie auf dem Rückzug ihrer Gefallenen nicht mit einem Gedenken bestatten konnten. Auch mich macht diese neue Sitte traurig. Ist denn der einst Lebende so wenig wert, dass man ihm keine Gedenkstätte errichtet? Hat nicht jeder Verstorbene im Leben gearbeitet und dabei Werte geschaffen? Hat er nicht Kinder und Enkelkinder ernährt und großgezogen, hat er nicht Gutes getan? Vielleicht einen Garten angelegt und gepflegt oder gar ein Haus gebaut? Man könnte davon noch vieles erzählen, was eines Gedenkens wert wäre.

Ja, es kann sogar eine Freude sein, über uralte Friedhöfe zu gehen, die damals noch üblichen Inschriften zu lesen. Ich denke an Neumünster, Hamburg-Nienstedten oder Hamburg-Ohlsdorf. Ja selbst in meiner Heimatstadt Dresden werden auf dem Friedhof alte Erinnerungen wach. Warum sollte das nicht einst auf dem Trappenkamper Friedhof genauso sein? Schauen Sie nur einmal, wie ehemalige Gemeindevertreter verschiedener Parteien und Weltanschauungen angehörig, friedlich nebeneinander liegen. Geadert, als wollten sie ihre alte Skatrunde fortsetzen. Oder wie prächtig hat der Enkel für

seinen Großvater, den beliebten Dr. Gustav Porsche, die Grabinschrift geschmiedet? Es sollte auch nicht in Vergessenheit geraten, dass dieser Friedhof durch die Spenden Trappenkamper Bürger ermöglicht wurde. Männer und Familien, die an Geburtstagen und bei anderen Jubiläen und Festen ihre Gäste anstatt der Geschenke, um eine großzügige Spende für den Friedhof baten.



Unsere Verstorbenen und unser Friedhof haben es nicht verdient, dass sie kulturlos werden. Es sollte vielmehr ein gehegtes Kleinod für alle Zeit entstehen. Alle können sich daran beteiligen!

Ihre Erika Schmidt

Stellenanzeige

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

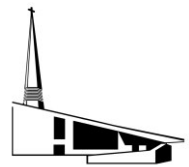
Die ev.- luth.- Kirchengemeinde Trappenkamp sucht zum sofortigen Beginn einen handwerklich geschickten Rentner

als

Hausmeister

für leichte Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten in den kirchlichen Gebäuden und in der Kindertagesstätte Arche Noah; sowie für Botengänge innerhalb der Gemeinde Trappenkamp. Die Beschäftigung wird je nach Arbeitsanfall als geringfügige Beschäftigung, Minijob bis 450 € entlohnt. Ihre Bewerbung schriftlich oder telefonisch, richten Sie bitte an das Kirchenbüro Gablonzer Str. 15. Telefon 26 65

Ansprechpartnerin Frau Neumann.



Peter Bösebeck
Vors. Kirchengemeinderat

Frank Menke
Pastor

**In der Ev.-Luth. Kirchen-
Gemeinde Trappenkamp
wurde die eiserne
Hochzeit gefeiert von:**



Fritz und Ilse Lippert
am 24. Oktober 2015

**In christlicher Aufer-
stehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp
Abschied von:**



Horst Bronsart
76 Jahre, 02. November 2015

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion:

Peter Bösebeck
Jan Gintel
Andreas Gruben
Carmen Lembke
Rainer Nikolai

Auflage:

2.400 Stück

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Foto Titelseite:

Franziska Nikolai

Bibeln mit Geschichte gesucht!

„Bibeln mit Geschichte“: Unter diesem Titel plant der Kirchenkreis Plön-Segeberg im Rahmen des Reformationsjubiläums eine Bibelausstellung. In Kooperation mit den Heimatmuseen in Plön, Bad Segeberg und Bad Oldesloe soll die Ausstellung an diesen Orten zu sehen sein. Hierzu suchen wir Bibeln aller Art mit Geschichte oder Geschichten. Es können ganz alte Familienbibeln sein. Es können Bibeln sein, die Flucht und Vertreibung im Zusammenhang mit den Weltkriegen überstanden haben. Es können Bibeln sein, die mit einer besonderen Familiengeschichte verbunden sind. Es können Bibeln sein, die zu besonderen

Anlässen geschenkt wurden. Es können auch ganz moderne Bibeln sein oder Bibeln, die von Konfirmanden oder anderen Gruppe zusammengetragen wurden.

Sie sehen, es gibt viele Anlässe für besondere Bibeln in unseren Familien. Hier haben wir nur eine Auswahl als Anregung aufgeführt. Wenn Sie eine solche Bibel mit Geschichte haben, melden Sie sich bitte in Ihrem Kirchengemeindebüro oder bei Ihrer zuständigen pastoralen Person.

Wir nehmen dann mit Ihnen Verbindung auf, schauen uns die Bibel an und Sie erzählen uns die Geschichte Ihrer Bibel.

Wir tragen dafür Sorge, dass Sie Ihre Bibel unbeschadet zurück bekommen.

Machen Sie bitte mit und melden Sie sich bis Ende Januar 2016. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
Kirchenchor	jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer 1. Di.) Ltg. Sylvia Wandel
Bläserkreis	jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr Ltg. Werner Edert
Chorissimo	jeden Freitag um 19.15 Uhr Ltg. Klaus Schneider
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr Ltg. Peter Bösebeck
Kirchen- schäfchen	jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderkirche	jeden letzten Sonnabend im Monat (nicht in den von 10.00 bis 14.00 Uhr Ferien)

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp Telefon: 0 43 23 / 26 65

Gablonzener Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: www.kirche-trappenkamp.de

E-Mail : evkirchenbuero@trappenkamp.freenet.de

Pastorat

Frank Menke

Telefon: 0 43 23 / 26 65

E-Mail: pastormenke@gmail.com

Handy: 0151 59 873 887

Kirchenbüro

Christine Neumann

Telefon: 0 43 23 / 26 65

Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Telefon: 0 43 23 / 25 08

Leiterin Christiane Stranghörer

Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin

Romella Brauer

Telefon: 0 43 23 / 26 65

Kinder- und Jugendbüro

Claudia Rochau

Handy Nr.: 0151 27 135 369

Kirchenvorstand

Peter Bösebeck

Telefon: 0 43 23 / 92 4444

Elfriede Dammann

Telefon: 0 43 23 / 36 50

Jan Gintel

Handy Nr.: 0151 27 507 904

Annette Kolle-Schenk

Telefon: 0 43 23 / 27 69

Frank Menke

Telefon: 0 43 23 / 26 65

Mandy Peltret-Kopplin

Telefon: 0 43 28 / 17 28 285

Carmen Lembke

Telefon: 0 43 23 / 98 90 67

Rainer Nikolai

Telefon: 0 43 44 / 29 10

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche

29. November 2015

1. Advent
Pastor Frank Menke
mit dem Bläserkreis

06. Dezember 2015

2. Advent mit
Abendmahl
Pastor Frank Menke

13. Dezember 2015

Familiengottesdienst
mit dem
Kindergarten Arche
Noah und Pastor
Frank Menke

20. Dezember 2015

4. Advent Lektor
Peter Bösebeck mit
AWO Chor unter
Ltg. Frau Brauer

24. Dezember 2015

Heilig Abend
15.00 Uhr
Familiengottesdienst
Pastor Frank Menke
17.00 Uhr
Christvesper
Pastor Frank Menke
mit dem Bläserkreis
23.00 Uhr
Christmette Pastor
Bernd Hassler
(Pastor Frank Menke)

25. Dezember 2015

1. Weihnachtstag
Pastorin Ulrike
Egener

26. Dezember 2015

2. Weihnachtstag
Pastor Reimer Kolbe

27. Dezember 2015

1. S. n. d. Christfest
Pastor Reimer Kolbe

31. Dezember 2015

Um 18.30 Uhr
Sylvester
Pastor Frank Menke

01. Januar 2016

Um 18.30 Uhr
Neujahr
Pastor Frank Menke

03. Januar 2016

2. S. n. d. Christfest
mit Abendmahl
Pastor Frank Menke

10. Januar 2016

1. S. n. Epiphantias
Pastor Frank Menke

17. Januar 2016

1. S. n. Epiphantias
Pastor Frank Menke

24. Januar 2016

Septuagesimae
Lektor
Peter Bösebeck

31. Januar 2016

Sexagesimae
Pastor Frank Menke

07. Februar 2016

Estomihi
mit Abendmahl
Pastor Frank Menke

14. Februar 2016

Invokavit
Pastor Frank Menke

Unsere Gottesdienste
beginnen, wenn nicht
anders angegeben um
10.00 Uhr

Fahrdienst zum Gottesdienst

Wer zum Gottesdienst
abgeholt werden
möchte, möge sich
bitte bis spätestens
Freitag, 11.00 Uhr im
Kirchenbüro melden
(Tel. 2665).

